

Anzeigepflichtige Erkrankungen wurden im Jahre 1928 festgestellt an Scharlach 1963, Diphtherie und Krupp 289, Unterleibstypus 37, Paratyphus 13, epidemischer Genickstarre 10, Ruhr 136, Milzbrand 1, eitriger Augentzündung der Neugeborenen 27, spinaler Kinderlähmung 9, Kindbettfieber 180, Wutkrankheit 2, sowie Lungen- und Kehlkopftuberkulose 1149.

### 9. Fürsorgewesen.

Die Gesamtzahl der in der offenen Pflege laufend unterstützten Parteien betrug in Leipzig Ende 1928 (1927) 17571 (14886). Von den Ende 1928 unterstützten Parteien waren 5038 Sozialrentner, 1338 Kleinrentner, 2217 den Kleinrentnern Gleichgestellte, 4733 Erwerbslose, die keinen Anspruch auf Erwerbslosenunterstützung hatten, und 4245 sonstige Bedürftige.

In der geschlossenen Pflege wurden Ende 1928 (1927) 4716 (4225) Personen versorgt.

Die Gesamtzahl der in der Jugendpflege betreuten Personen betrug Ende 1928 (1927) 15326 (15216). 1928 waren davon Pflegekinder (unter 14 Jahren) 10878, darunter 10529 unehelicher Geburt, Jugendliche in öffentlicher Fürsorge unter 14 Jahren 1963, über 14 Jahre 470, Gefährdete in Fürsorgeerziehung 1343, in freiwilliger Erziehung 187 und sonstige Gefährdete 485. Unter Amtsvormundschaft standen Ende 1928 (1927) 15326 (15125) Personen. Die 31 Mütterberatungsstellen der Stadt Leipzig wurden im Jahre 1928 von 48694 Müttern und 13282 Schwangeren besucht.

Beim öffentlichen Arbeitsnachweis Leipzig sind im Jahre 1928 insgesamt 269429 Arbeitsgesuche eingegangen, denen 189340 offene Stellen gegenüberstanden. Die Zahl der Vermittlungen betrug 179509. Auf 100 offene Stellen kamen 142 Arbeitsgesuche (149 männliche und 126 weibliche). Die höchsten und niedrigsten Zahlen der unterstützten Erwerbslosen sind in Leipzig in den Jahren 1924 bis 1929 (Oktober) wie folgt festgestellt worden:

1924: Januar	33830	November	3749
1925: Dezember	15216	Juni	1514
1926: Februar	27669	November	23355
1927: Januar	25121	Oktober	6490
1928: Dezember	16179	Juli	8020
1929: Januar	18669	Juli	11753

### 10. Feuerwehr und städtische Betriebe.

Die Leipziger Berufsfeuerwehr verfügte 1929 über einen Fahrzeugbestand von 10 Motorspritzen, 7 Motorleitern und 11 sonstigen Kraftfahrzeugen. Das Personal betrug 318 Mann. Die Zahl der Schadenfeuer im Stadtgebiet, zu denen die Feuerwehr gerufen wurde oder die sonst zu ihrer Kenntnis gelangten, betrug im Jahre 1928 (1927) 716 (581), davon waren 23 (11) Großfeuer, 113 (85) Mittelfeuer, 553 (458) Kleinfeuer und 27 (27) Essenbrände; außerdem wurde die Feuerwehr zu 18 (10) Landfeuern gerufen und in 641 (503) Fällen zu sonstigen Hilfeleistungen. Blinder Marm erfolgte 169 (120) mal.

In den städtischen Elektrizitätswerken betrug 1928 die Stromerzeugung in den eigenen Werken (10000 Volt Drehstrom) 44089,4 Tausend Kilowattstunden gegenüber 41480,5 im Jahre 1927, der Strombezug von den Fernkraftwerken Zschornowitz und Böhlen (100000 Volt Drehstrom) 85648,5 Tausend Kilowattstunden gegenüber 68987,5, mithin Stromerzeugung und Strombezug zusammen 1928 129737,9 Tausend Kilowattstunden gegenüber 110468,0 im Jahre 1927. Die Stromabgabe in das Kabelnetz stellte sich 1928 auf 92549,8 Tausend Kilowattstunden Gleichstrom und 18237,1 Tausend Kilowattstunden Drehstrom.

In den städtischen Gaswerken wurden im Jahre 1928 (1927) 64904,2 (61491,9) Tausend Kubikmeter Gas erzeugt und 64925,6 (61485,2) Tausend abgegeben. Der Kohlenverbrauch für die Gas erzeugung betrug 118681 Tonnen. Ende 1928 waren an das Rohrnetz angeschlossen 46492 öffentliche Flammen, davon 21287 Nachtflammen, sowie 165151 Gasmesser und 1148,8 Tausend Gasflammen für den Privatverbrauch.

In den Wasserwerken stellte sich im Jahre 1928 (1927) die Wasserförderung auf 29179,9 (27497,5) und der Wasserverbrauch auf 29178,9 (27496,5) Tausend Kubikmeter, davon 105151 Kubikmeter in Rauhof.

Der Verkehr bei den städtischen Sparkassen und beim Leihhaus hat sich in den Jahren 1925 bis 1928 wie folgt gestaltet; es wurden festgestellt

#### 1. Sparkasse

Einzahlungen: RM				
1925	1926	1927	1928	
24633717	38076398	47103460	55825503	
Rückzahlungen (einschl. Stückzinsen): RM				
1925	1926	1927	1928	
13366744	22111154	31303096	37772454	

Gesamtguthaben der Sparer am 31. Dezember: RM

1925	1926	1927	1928
14898963	31721213	48869881	69167374

#### 2. Leihhaus

neu beliehene Pfänder: RM

1925	1926	1927	1928
229154	296382	282581	282354

Darlehen: RM

1925	1926	1927	1928
3888839	4767618	4464451	4845564

Im städtischen Vieh- und Schlachthof betrug im Jahre 1928 (1927) die Viehzufuhr 409721 Stück (361574), während die Zahl der geschlachteten Tiere mit 384369 (326998) festgestellt worden ist. Im einzelnen entfielen auf

	Viehzufuhr		Schlachtungen	
	1927	1928	1927	1928
Rinder	36886	42748	33268	39007
Kälber	59141	67059	57454	64939
Schafe	51418	57010	47436	52689
Schweine	218908	242715	187882	226307
Ziegen	226	189	204	175
Pferde	—	—	1253	1282
Hunde	—	—	1	—

Der durchschnittliche Fleischverbrauch pro Kopf der Bevölkerung stellte sich im Jahre 1928 nach den Berechnungen des Vieh- und Schlachthofes auf 62,90 kg gegenüber 57,50 kg im Jahre 1927, 50,56 kg im Jahre 1926 und 49,24 kg im Jahre 1925.

Die Zahl der Arbeiter in den wichtigsten städtischen Betrieben betrug Ende 1928 in Leipzig 11417, davon entfielen auf Tiefbauamt einschl. Schotterreinigung und Asphaltwerk 452, Müllanlagen 74, Straßencleaning 859, Vermessungsamt 13, Zwickauer Steinbruch 42, Düngerabfuhr 173, Neubauamt 152, städtische Baugesellschaft m. b. H. 674, Vieh- und Schlachthof 206, Gaswerke 699, Elektrizitätswerke 447, Wasserwerke 324, Wälder 72, Maschinen- und Heizungstechnische Abteilung des Reichsanlagesamtes 110, Große Leipziger Straßenbahn einschl. Fahrpersonal 5881, Kraftwagenpark 87, Bauverwaltung 252, Theater 111, Krankenhäuser 282, Friedhöfe 98, Ziegelwerke Leipzig-Curtisch 8, Zentralmarkthalle 23, Großhandelsmarkthalle 30, Forstverwaltung 21 und Beschaffungssamt 27. Außerdem waren in diesen Betrieben 1114 Arbeitertanen beschäftigt.